



**Universität
Basel**

Institut für
Bildungswissenschaften



Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Wegleitung Masterstudiengang Educational Sciences

Universität Basel

gültig ab HS 2025

i3w

Eine Kooperation
der Universität Basel und
der Fachhochschule
Nordwestschweiz FHNW

Wegleitung für den Masterstudiengang Educational Sciences am Institut für Bildungswissenschaften (IBW) der Universität Basel.

© 2025 Institut für Bildungswissenschaften der Universität Basel

Von der Unterrichtskommission des IBW zur Kenntnis genommen am: 29.10.2025

Von der Institutsversammlung des IBW genehmigt am: 11.12.2025

VORBEMERKUNG	1
1. DIE GRUNDLAGEN DES STUDIENGANGS	2
1.1 Das Studium am Institut für Bildungswissenschaften	2
1.2 Struktur	2
1.3 Studienziele	3
1.4 Berufsfelder	3
2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS MASTERSTUDIUM	4
2.1 Zulassungsvoraussetzungen	4
2.2 Forschungsmethoden (Auflagen)	4
3. STUDIENAUFBAU	5
3.1 Allgemeine Erläuterungen	5
3.2 Studienaufbau und Studienstruktur	6
3.3 Kernbereich	7
3.4 Vertiefungsrichtungen	7
3.5 Masterkolloquium	8
3.6 Empfehlungen für die Organisation des Studiums	8
4. LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGEN	10
4.1 Leistungsüberprüfung in Lehrveranstaltungen	10
4.2 Seminararbeiten	11
4.3 Masterarbeit	11
4.4 Masterprüfung	12
4.5 Masterabschlussnote	13
4.6 Akademischer Grad	13
5. MOBILITÄT	13
6. QUALITÄTSSICHERUNG	13
7. UNTERRICHTSKOMMISSION UND INSTITUTSLEITUNG	13
8. STUDIENBERATUNG UND INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG	14
9. ANMELDUNG UND GEBÜHREN	15
9.1 Anmeldung	15
9.2 Gebühren der Universität Basel	15

Vorbemerkung

Willkommen an der Universität Basel und im Masterstudiengang Educational Sciences!

Diese Wegleitung soll Master-Studierenden alle notwendigen Informationen für den Masterstudiengang Educational Sciences liefern, die sie brauchen, um erfolgreich zu studieren. Die formalen Bedingungen des Masterstudiums sind der Studierenden-Ordnung der Universität Basel vom 13. November 2019 (kurz: Studierenden-Ordnung) sowie der Ordnung für das Masterstudium Educational Sciences am Institut für Bildungswissenschaften (IBW) der Universität Basel vom 20. Oktober 2020 (kurz: Studienordnung) zu entnehmen. Weitere Informationen wie der Studienplan, Merkblätter, Formulare, Tools für das Studium, FAQs etc. befinden sich auf der [Webseite des IBW](#).

Bei Fragen stehen den Studierenden die Studienberatung sowie die Studienadministration des Instituts für Bildungswissenschaften gerne zur Verfügung.

1. Die Grundlagen des Studiengangs

1.1 Das Studium am Institut für Bildungswissenschaften

Seit 2009 bietet das [Institut für Bildungswissenschaften \(IBW\)](#) ein forschungsbasiertes, berufsbegleitendes Masterstudium Educational Sciences in zwei Vertiefungsrichtungen an.

Den Gegenstand des Masterstudiums bilden die individuellen, gesellschaftlichen und institutionellen Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation. Im Mittelpunkt steht eine kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit Werten, Normen, Zielen, Bedingungen, Verläufen und Folgen pädagogischen Handelns sowie von Bildungsprozessen in institutionellen und ausserinstitutionellen Kontexten. Als eine philosophische und historische Disziplin arbeitet die Erziehungswissenschaft interpretativ, analytisch, systematisch und normativ. Als empirische Wissenschaft widmet sie sich der Beobachtung und Analyse der pädagogischen Wirklichkeit in unterschiedlichen Bereichen – dies mitunter in engem Kontakt zur Pädagogischen Psychologie, zur Bildungssoziologie, zur Allgemeinen Didaktik und zu den Fachdidaktiken.

1.2 Struktur

Der Master of Arts in Educational Sciences umfasst 120 KP in drei Studienbereichen¹:

Kernbereich: 40 KP	Vertiefungsrichtung: 40 KP	Abschluss: 40 KP
Alle Studierenden des Studiengangs belegen Veranstaltungen aus dem Kernbereich und verfassen zusätzlich eine schriftliche Arbeit (Seminararbeit). Im Zentrum stehen bildungswissenschaftliche Kernthemen sowie Forschungsmethoden.	Die Studierenden wählen eine von zwei Vertiefungsrichtungen: ▪ Bildungstheorie und Bildungsforschung ▪ Erwachsenenbildung Jede Vertiefungsrichtung umfasst die im Studienplan ausgewiesenen Module. Die Studierenden verfassen in ihrer Vertiefungsrichtung zusätzlich eine schriftliche Arbeit (Seminararbeit).	Auf die Masterarbeit entfallen 30 KP. Sie wird in der Regel in der gewählten Vertiefungsrichtung geschrieben. Die mündliche Masterprüfung umfasst 10 KP. Geprüft werden Inhalte aus dem Kernbereich und der gewählten Vertiefungsrichtung.
1. + 2. Semester	2. + 3. Semester	3. + 4. Semester

¹ Detaillierte Angaben zum Studienaufbau und zu den Vertiefungsrichtungen finden sich im 3. Kapitel.

1.3 Studienziele

Der Master of Arts in Educational Sciences ist darauf ausgerichtet, den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen pädagogischer Berufsfelder die erforderlichen bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten so zu vermitteln, dass sie für eine selbständige, wissenschaftlich reflektierte und pädagogisch wie gesellschaftlich verantwortungsbewusste Tätigkeit in Forschung und Ausbildung sowie in unterschiedlichen Führungsaufgaben pädagogischer Berufe qualifiziert sind.

Absolvent*innen des Masterstudiengangs Educational Sciences

- kennen die Positionen und Traditionen der erziehungswissenschaftlichen sowie vertiefungsrichtungsspezifischen Theoriediskussion und können diese nutzen, um zeitdiagnostisch relevante Phänomene der gegenwärtigen Bildungslandschaft zu identifizieren und wissenschaftlich fundiert zu analysieren.
- sind in der Lage, Forschungsarbeiten zu planen und durchzuführen, dieselben im internationalen vertiefungsrichtungsspezifischen Diskurs zu situieren und deren Methodik, Ergebnisse und praktische Relevanz in diesen Diskurs sinnvoll einzubringen.
- können pädagogische Probleme begrifflich eingrenzen und diese in ihrem historischen und aktuellen Kontext verstehen und theoriebezogen beschreiben.
- können verschiedene qualitative und quantitative Methoden der empirischen Bildungsforschung sowie deren Möglichkeiten und Grenzen hinsichtlich der Produktion und Interpretation wissenschaftlichen Wissens differenziert beschreiben, kritisch beurteilen und wissenschaftlich adäquat anwenden.

Eine detaillierte Übersicht bietet das «Qualifikationsprofil des Masterstudiums Educational Sciences» auf der [Webseite des IBW](#).

1.4 Berufsfelder

Erziehungswissenschaftler*innen befassen sich mit pädagogischen Tätigkeiten (Erziehen, Helfen/Betreuen, Lehren/Unterrichten und Beraten) sowie mit organisatorischen, planerischen und konzeptionellen Tätigkeiten. Sie arbeiten bei öffentlichen Träger*innen, Bildungsinstitutionen und Verwaltungen, bei gemeinnützigen oder privatgewerblichen Träger*innen oder in Privatunternehmen.

Die Berufs- und Tätigkeitsfelder sind vielfältig: die inner- und ausseruniversitäre erziehungswissenschaftliche Forschung, die Ausbildung und Weiterbildung von Lehrpersonen, die pädagogische Mitarbeit in Bildungsverwaltungen (Bildungs- und Erziehungsdirektionen und -departemente, Schulämter, Bundesverwaltung), eine Tätigkeit in Erwachsenenbildungsorganisationen wie etwa Weiterbildungsabteilungen von Unternehmen oder anderen Organisationen, pädagogische Spezialfunktionen in Schulen, das institutionelle Bildungsmanagement, die schulische und ausserschulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Bildungs- und Lernberatung, die Erziehungsberatung, die Verbandsarbeit als Bildungsverantwortliche, die Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe, die Auftrags- und Evaluationsforschung im Bildungsbereich oder die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit von Bildungseinrichtungen.

Der Master of Arts in Educational Sciences ist keine unmittelbare Berufsausbildung und auch keine berufliche Weiterbildung. Wer im Masterstudiengang Educational Sciences studiert, lernt forschungsbasiertes, theoriegeleitetes, akademisches Denken und wird darin geschult, wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. Demzufolge lassen sich keine konkreten Angaben über die Passung von im Studium erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen und einem spezifischen beruflichen

Tätigkeitsfeld machen, obwohl die oben genannten beruflichen Tätigkeitsfelder für Absolventinnen und Absolventen in den Vordergrund rücken mögen.

Die internen Absolvierendenbefragungen am IBW und seiner Vorgängerinstitution ergeben, dass Personen mit einem abgeschlossenen Masterstudium Educational Sciences qualifikationsadäquate Stellen finden. Dies ist nicht nur der gesellschaftlichen Relevanz von Erziehung und Bildung zu verdanken, sondern dem einerseits generalistischen, andererseits spezifischen Profil geschuldet, welches die Absolvent*innen des Master of Arts in Educational Sciences am IBW in ihrem Studium erworben haben.

2. Voraussetzungen für das Masterstudium

2.1 Zulassungsvoraussetzungen

Die allgemeinen Voraussetzungen und das Verfahren für die Zulassung zum Masterstudium sind in der Studierenden-Ordnung der Universität Basel vom 13. November 2019 sowie in den Zulassungsrichtlinien der Universität Basel festgehalten. Die Zulassung zu einem Masterstudium setzt einen Bachelorabschluss im Umfang von 180 Kreditpunkten voraus, welcher an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule erworben wurde. Ein Abschluss einer von der Universität Basel anerkannten schweizerischen oder ausländischen Fachhochschule oder pädagogischen Hochschule erlaubt nur dann den Zugang zum Masterstudium, wenn der Abschluss einen Notendurchschnitt von mindestens 5.0 (ungerundet) aufweist.

Für die Zulassung zum Masterstudium Educational Sciences mit der Vertiefungsrichtung Bildungstheorie und Bildungsforschung oder der Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung sind die folgenden Bachelorabschlüsse vorausgesetzt:

Entweder

- einen der folgenden von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren anerkannten Bachelorabschlüsse einer anerkannten schweizerischen Hochschule: «Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education», «Bachelor of Arts in Primary Education», «Bachelor of Arts in Secondary Education», «Bachelor of Arts in Speech and Language Therapy», «Bachelor of Arts in Psychomotor Therapy» oder
- Bachelorabschluss der Universität Basel in einem der folgenden Studienfächer: Ethnologie, Geschlechterforschung, Gesellschaftswissenschaften, Philosophie, Soziologie, Geschichte resp. im Studiengang Psychologie oder
- einen Bachelorabschluss einer schweizerischen universitären Hochschule mit Studienleistungen von mindestens 60 Kreditpunkten in einer oder mehreren der folgenden Studienrichtungen: Erziehungswissenschaft, Sozial- und Kulturanthropologie/Ethnologie, Philosophie, Psychologie, Soziologie, Geschichte sowie Sozialarbeit und Sozialpolitik.

Der Studienbeginn ist sowohl im Frühjahrs- als auch im Herbstsemester möglich. Die Anmeldung erfolgt schriftlich bis zum 30. April für das Herbstsemester und bis 30. November für das Frühjahrssemester beim Studiensekretariat der Universität Basel. Eine detaillierte Übersicht findet sich auf der [Webseite der Universität Basel](#).

2.2 Forschungsmethoden (Auflagen)

Eine Zulassung zum Masterstudium Educational Sciences ohne Auflagen erfolgt, sofern Studienleistungen von mindestens 5 KP in quantitativen und 4 KP in qualitativen Methoden der Sozialforschung nachgewiesen und die Voraussetzungen für die entsprechende Vertiefungsrichtung erfüllt sind. Werden mit der Zulassung Auflagen von max. 5 KP in quantitativen und 4 KP in qualitativen Methoden der Sozialforschung verfügt, erfolgt der Studiennachweis über das erfolgreiche Absolvieren der beiden Kurse «Einführung in die

qualitativen Forschungsmethoden» (4 KP) und «Einführung in die quantitativen Forschungsmethoden» (5 KP), welche vom Institut Forschung und Entwicklung (IFE) der PH FHNW jährlich kostenlos angeboten werden. Studierende sollten zuerst diese Auflagenkurse absolvieren, bevor sie forschungsmethodische Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang aus dem Modul «Forschungsmethoden Educational Sciences» im Kernbereich besuchen, da die Kurse inhaltlich aufeinander aufbauen. Die Anmeldung zu den Auflagenkursen erfolgt über die PH FHNW. Informationen zur Anmeldung befinden sich auf der [Webseite des IBW](#).

3. Studienaufbau

3.1 Allgemeine Erläuterungen

Das Masterstudium Educational Sciences erweitert die im Bachelorstudium an einer Universität oder einer Pädagogischen Hochschule erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Masterstudium bildet den Abschluss eines qualifizierten Fachstudiums, dessen Kernstück die Masterarbeit ist. Die Masterarbeit stellt eine selbständige wissenschaftliche Leistung dar. Überdies befähigt das erfolgreich abgeschlossene Masterstudium in Educational Sciences zum Promotionsstudium².

Das Masterstudium Educational Sciences ist im Vollzeitstudium als viersemestriger Studiengang im Umfang von 120 KP gestaltet, der sich in einen Kernbereich (40 KP) und eine gewählte Vertiefungsrichtung (40 KP) sowie die Masterarbeit (30 KP) und die Masterprüfung (10 KP) gliedert. Die Studierenden wählen eine von zwei Vertiefungsrichtungen:

- Bildungstheorie und Bildungsforschung
- Erwachsenenbildung

Den akademischen Grad Master of Arts in Educational Sciences verleiht das Institut für Bildungswissenschaften der Universität Basel bei erfolgreich absolviertem Studium mit Nennung der gewählten Vertiefungsrichtung. Die Absolvierenden des Masters of Arts in Educational Sciences belegen im Regelfall (vgl. 3.6) im ersten und zweiten Semester des Studiengangs Lehrveranstaltungen im Kernbereich im Umfang von 40 KP. Nach dem allgemeinen Teil des Studiengangs sind die Studierenden fähig, zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen zu unterscheiden. Sie können pädagogische Probleme begrifflich eingrenzen, in ihrem historischen und aktuellen Kontext verstehen, theoriebezogen beschreiben und empirisch erfassen. Auf diesem Stand baut das Studium in der gewählten Vertiefungsrichtung auf. Es ermöglicht den Ausbau der Expertise in der gewählten Vertiefungsrichtung. In diesem Teil des Studiums verknüpfen die Studierenden das erworbene bildungs- und erziehungswissenschaftliche Wissen und Können sowie die spezifischen forschungsmethodologischen Fertigkeiten thematisch mit ihrer Vertiefungsrichtung und erwerben spezifische, für die jeweilige Vertiefungsrichtung zentrale Kenntnisse und Fähigkeiten.

² Vgl. Rahmenordnung für Promotionen an Instituten der Universität Basel sowie die Promotionsordnung des IBW.

3.2 Studienaufbau und Studienstruktur

Bereiche, Vertiefungsrichtungen und Module³

Kernbereich	
40 KP - davon mindestens 8 KP in jedem Modul⁴ - 5 KP zusätzlich aus einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit) in einem der vier Module	Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik
	Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse
	Pädagogische Institutionen im Wandel
	Forschungsmethoden Educational Sciences
Vertiefungsrichtung «Bildungstheorie und Bildungsforschung»	
40 KP - davon mindestens 8 KP in jedem Modul⁴ - 5 KP zusätzlich aus einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit) in einem der vier Module	Bildungs- und Erziehungsphilosophie
	Theorie und Geschichte der Erziehung, Bildung und Schule
	Bildungsorganisation und Systemsteuerung
	Forschungspraktikum Bildungstheorie und Bildungsforschung
Vertiefungsrichtung «Erwachsenenbildung»	
40 KP - davon mindestens 8 KP in jedem Modul⁴ - 5 KP zusätzlich aus einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit) in einem der vier Module	Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung
	Lehren und Lernen
	Organisation und Institutionen
	Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung
Masterarbeit und Masterprüfungen	
30 KP	Masterarbeit ⁴
10 KP	Masterprüfungen ⁵
Gesamtsumme 120 KP	

³ Einen Überblick über die Lehrveranstaltungsformen bietet die Studienordnung §11

⁴ Die Regelungen für die Masterarbeit bietet die Studienordnung §§17-19

⁵ Die Regelungen für die Masterprüfungen bietet die Studienordnung §20

3.3 Kernbereich

Verantwortlich: Prof. Dr. Elena Makarova

Im allgemeinen Teil des Masters of Arts in Educational Sciences, dem Kernbereich, werden Kenntnisse und Fertigkeiten in qualitativen und quantitativen Methoden der erziehungswissenschaftlichen Forschung sowie die wissenschaftstheoretischen Grundlagen und die Wissenschaftsgeschichte der Erziehungswissenschaft erarbeitet.

Der Kernbereich besteht aus folgenden Modulen:

- Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik
- Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse
- Pädagogische Institutionen im Wandel
- Forschungsmethoden Educational Sciences

Die Beschäftigung mit den Inhalten der Module im Kernbereich stellt eine Vertiefung und Spezialisierung von Themen- und Forschungsbereichen dar, mit denen sich die Studierenden schon im Bachelorstudium beschäftigt haben.

3.4 Vertiefungsrichtungen

Die beiden Vertiefungsrichtungen (Bildungstheorie und Bildungsforschung bzw. Erwachsenenbildung) weisen eine dem Kernbereich vergleichbare Struktur auf. Auch hier sind vier Module mit jeweils mindestens 8 KP zu belegen und zusätzlich eine Seminararbeit zu verfassen (5 KP).

Jede Vertiefungsrichtung sieht im Zusammenhang mit dem Verfassen der Masterarbeit den dreimaligen Besuch des Masterkolloquiums Educational Sciences vor. Diese Veranstaltung wird in jedem Semester angeboten (vgl. 3.5).

Bildungstheorie und Bildungsforschung (verantwortlich: Prof. Dr. Elena Makarova)

Die Vertiefungsrichtung Bildungstheorie und Bildungsforschung im Master of Arts in Educational Sciences fokussiert die Theorie und Philosophie von Erziehung und Bildung, die Theorie und Geschichte des Bildungswesens und der Bildungspolitik sowie Fragen, Probleme und Strategien der Bildungsorganisation und Systemsteuerung. Die Studierenden sollen Wissen und Kompetenzen erwerben, die es ermöglichen, die Erkenntnisse theoretischer und empirischer Grundlagenforschung im pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Bereich zu verbinden. Bildungsphilosophisch, bildungstheoretisch, allgemeinpädagogisch und forschungsbasiert ausgerichtet, zielt das Studium darauf ab, die Absolvent*innen für konzeptuelle, planende, verwaltende und evaluierende pädagogische Berufsfelder zu qualifizieren. Sie sollen die Prozesshaftigkeit der Diskurse über Bildung und Erziehung, der Erziehungs- und Bildungspraxis und die Entwicklungsdynamiken von Bildungsinstitutionen im nationalen und internationalen Kontext verstehen. Mit dem Erwerb bildungstheoretischer und -philosophischer Kenntnisse geht es um die Fähigkeit, pädagogische Begriffe und Strömungen in historischer und systematischer Perspektive zu erschliessen und Bildungssysteme theoretisch und empirisch zu analysieren. Dazu zählt, erziehungswissenschaftliche empirische Forschungsergebnisse und pädagogische Theorien methodologisch, theoretisch und kritisch zu reflektieren.

Die Bildungs-, Erziehungs- und Schultheorie und deren empirische Basis sowie die Steuerung und Evaluation von Bildungssystemen – nebst den quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden – bilden die inhaltlichen Schwerpunkte.

Erwachsenenbildung (verantwortlich: Prof. Dr. Ulla Klingovsky)

Im Kontext des lebenslangen Lernens wird Erwachsenenbildung immer wichtiger. Spätestens seit den 1970er Jahren ist allgemein akzeptiert, dass Bildung nicht auf die Jugendzeit beschränkt ist, und es hat sich ein entsprechendes professionelles Handlungsfeld mit spezifischen Kompetenzanforderungen herausgebildet. Seitdem widmet sich auch die erziehungswissenschaftliche Teildisziplin Erwachsenenbildung der wissenschaftlichen Bearbeitung dieses Themenfelds. Wichtig sind dabei Fragen nach der biographischen Dimension von Bildung sowie eine Auseinandersetzung mit den individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen für das Lernen im Erwachsenenalter. Das Studium in der Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung ist auf die wissenschaftliche Disziplin und das professionelle Praxisfeld ausgerichtet. Es verbindet die Auseinandersetzung mit Konzepten, Theorien und Studien der Erwachsenenbildung mit dem Aufbau professioneller Handlungskompetenz für diesen Bildungsbereich.

Die Studierenden kennen am Ende des Studiums die zentralen Themen der Erwachsenenbildung und theoretische Positionen dazu. Sie haben sich mit relevanten Studien auseinandergesetzt und kennen den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs. Ferner sind sie mit der Weiterbildungslandschaft der Schweiz vertraut und können deren Entwicklung vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels analysieren. Die theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens in der Erwachsenenbildung sind ihnen bekannt und sie verfügen über spezifische methodisch-didaktische Kompetenzen. Darüber hinaus haben sie für den institutionellen Kontext wichtige Kompetenzen in den Bereichen Bildungsmanagement und Evaluation erworben. Neben Bildungsinstitutionen kennen sie auch die Bedeutung des informellen Lehrens und Lernens für die Kompetenzentwicklung Erwachsener. Mit diesen Kompetenzen können sie verantwortungsvolle disponierende und leitende oder auch wissenschaftsbezogene Aufgaben in der Erwachsenenbildung, der beruflichen Aus- und Weiterbildung, dem betrieblichen Bildungsmanagement, oder der Bildungsverwaltung wahrnehmen.

3.5 Masterkolloquium

Das Masterkolloquium wird vertiefungsrichtungsübergreifend in jedem Semester durchgeführt. Dort stellen die Studierenden ihre Masterarbeit als Work-in-Progress vor und diskutieren sie mit den Teilnehmenden (Studierende, Betreuende, Dozierende). Das Ziel der Veranstaltung liegt in der gemeinsamen und diskursiven Vertiefung theoretischer, methodologischer und methodischer Fragen hinsichtlich der individuellen Arbeiten an der Masterthesis. Studierende nehmen am Masterkolloquium in unterschiedlichen Semestern insgesamt drei Mal teil: einmal als Präsentierende ihres Exposés, einmal als Diskutant*in und einmal als Präsentierende ihrer Masterarbeit. Dazu belegen Studierende folgende Veranstaltungen:

- Als Präsentierende: «Kolloquium: Präsentation Exposé aktueller Masterarbeiten 1 KP»
- Als Diskutant*in: «Kolloquium: Diskussion aktueller Masterarbeiten 1 KP»
- Als Präsentierende: «Kolloquium: Präsentation aktueller Masterarbeiten 1 KP»

Es wird empfohlen, am Masterkolloquium als Diskutant*in in der LV 50237 «Diskussion aktueller Masterarbeiten» bereits vor der Anmeldung zur Masterarbeit teilzunehmen. Die Präsentation der geplanten Masterarbeit wird empfohlen, sobald sich der Arbeitsprozess in einem konkreten Stadium befindet.

3.6 Empfehlungen für die Organisation des Studiums

Die folgende Tabelle stellt einen Vorschlag zur Organisation des Studiums in vier Semestern dar. Pro Semester sind rund 30 KP zu erbringen, was einem Arbeitsaufwand von 900 Stunden entspricht. Bei einem Erwerb von weniger KP pro Semester verlängert sich das als berufsbegleitendes Studium angelegte Masterstudium entsprechend.

Vorschlag zur Organisation des Studiums

	Auflagen und Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Auflagen	Studierende, die Auflagen im Umfang von bis zu 9 KP in Forschungsmethoden bei der Zulassung zum Studium erhalten haben, sollten diese möglichst im ersten Studienjahr erfüllen. Siehe Kap. 4.2.	X	X		
Kernbereich 40 KP	Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik	X	X		
	Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse	X	X		
	Pädagogische Institutionen im Wandel	X	X		
	Forschungsmethoden Educational Sciences	X	X	X	
	Seminararbeit	X			
Vertiefungsrichtung Bildungstheorie & Bildungsforschung 40 KP	Bildungs- und Erziehungsphilosophie		X	X	X
	Theorie und Geschichte der Erziehung, Bildung und Schule		X	X	X
	Bildungsorganisation und Systemsteuerung		X	X	X
	Forschungspraktikum Bildungstheorie und Bildungsforschung (u.a. Masterkolloquium)	X	X	X	X
	Seminararbeit		X	X	
Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung 40 KP	Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung		X	X	X
	Lehren und Lernen		X	X	X
	Organisation und Institutionen		X	X	X
	Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung	X	X	X	X
	Seminararbeit		X	X	
Abschluss 40 KP	Masterarbeit		Beginn	X	Abgabe
	Masterprüfung ⁶				X

⁶ Zwei Masterprüfungen à je eine Stunde in demselben Prüfungszeitraum, vgl. 4.4

Im ersten Semester werden idealtypisch Veranstaltungen des Kernbereichs belegt. Es ist jedoch möglich, einzelne Veranstaltungen aus der Vertiefungsrichtung zu belegen, obwohl das Studium in den Vertiefungsrichtungen vorwiegend im Anschluss an jenes im Kernbereich erfolgt.

Im zweiten Semester lassen sich die Module des Kernbereichs abschliessen und die Studien in der gewählten Vertiefungsrichtung beginnen. Die Masterarbeit, für die neun Monate zur Verfügung stehen, wird gegen Ende des zweiten Semesters begonnen. Dies ist bei der Planung der Studienleistungen zu berücksichtigen.

Das dritte Semester ist geprägt von der Konzeption, dem Verfassen der Masterarbeit und dem Belegen von Veranstaltungen in der gewählten Vertiefungsrichtung.

Im vierten Semester wird die Masterarbeit abgegeben und die Studien in der Vertiefungsrichtung werden abgeschlossen. Mit der Masterprüfung wird der Studiengang beendet. Zudem gelten folgende Empfehlungen für den Studienbeginn:

- Bevor Studierende Kurse im Modul «Forschungsmethoden Educational Sciences» im Kernbereich belegen, sollten sie möglichst zuerst ihre Auflagen in quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden erfüllt haben. Ausnahme bildet der Kurs: «45416-01 - Einführung in das wissenschaftliche Schreiben 2 KP».
- Studierenden, welche ihren Bachelor an einer Pädagogischen Hochschule erworben haben, wird die Teilnahme am Kurs «45416-01 - Einführung in das wissenschaftliche Schreiben 2 KP» im ersten Studienjahr empfohlen.
- Seminararbeiten sollten vor der Masterarbeit verfasst werden.
- Damit die Organisation des Studiums optimal gelingt, sollte die Modulzuordnung, welche in den [Online-Services](#) verfügbar ist, jedes Semester aktualisiert werden.

4. Leistungsüberprüfungen

4.1 Leistungsüberprüfung in Lehrveranstaltungen

4.1.1 Vorlesung, Vorlesung mit Übung

Mündliche und schriftliche Leistungsnachweise werden in der Vorlesung bzw. der Vorlesung mit Übung semesterweise erbracht und in der Regel mit pass/fail bewertet. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis erfolgt mit dem Belegen der Lehrveranstaltung in den [Online-Services](#). Leistungsnachweise in Form von mündlichen Prüfungen (15-30 Minuten) nimmt der/die für die Vorlesung zuständige Dozierende in Gegenwart einer fachlich qualifizierten Beisitzerin bzw. eines fachlich qualifizierten Beisitzers ab. Schriftliche Leistungsnachweise erfolgen in Form von Klausuren (45-90 Minuten), welcher der/die für die Vorlesung bzw. die Vorlesung mit Übung zuständige Dozierende durchführt.

Das Prüfungsformat einer Lehrveranstaltung ist für alle Teilnehmenden identisch und wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Dozierenden kommuniziert. Dies gilt auch für den Wiederholungsfall. Nicht bestandene Leistungsnachweise können einmal wiederholt werden.

4.1.2 Seminar, Übung, Kolloquium, Exkursion, Tutorat

Mündliche und schriftliche Leistungsnachweise in Seminaren, Übungen, Kolloquien, Exkursionen und Tutoraten werden semesterweise erbracht. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis erfolgt mit dem Belegen der Lehrveranstaltung in den Online-Services. Die Leistungsüberprüfungen erfolgen aufgrund der aktiven Beteiligung (mündliche Mitarbeit, Protokoll, Essay, Übungsaufgaben, Referat, etc.). Die Dozierenden bewerten studentische Leistungen mit pass/fail. Über die Art des Leistungsnachweises

informieren die Dozierenden im Vorlesungsverzeichnis und/oder zu Beginn der Lehrveranstaltung. Nicht bestandene Leistungsnachweise können **nicht** wiederholt werden.

4.2 Seminararbeiten

Seminararbeiten (Umfang: 15 bis 25 Seiten) dienen dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens und können in Ergänzung zu einem Seminar oder als freie Seminararbeit mittels eines Studienvertrags (Learning Contract) in Absprache mit einem/einer Dozierenden konzipiert und verfasst werden. Studierende, die eine Seminararbeit verfassen wollen, melden sich dafür bei der/dem Dozierenden. Diese*r testiert die abgegebene, von ihr/ihm beurteilte Seminararbeit. Detaillierte Informationen zum Verfassen von Seminararbeiten finden sich im «Leitfaden für schriftliche Arbeiten» im Masterstudiengang Educational Sciences auf der [Webseite des IBW](#).

4.3 Masterarbeit

Die Masterarbeit ist eine Studienleistung. Die Studienordnung Educational Sciences gibt Auskunft über die Bestimmungen.

4.3.1 Allgemeine Richtlinien

Zur Masterarbeit ist zugelassen, wer 50 KP im Studiengang erworben⁷ und zusätzlich allfällige Auflagen erfüllt hat. Die Studierenden wählen ein Thema aus ihrer Vertiefungsrichtung. Die schriftliche Masterarbeit ist in der Regel in deutscher Sprache zu verfassen. Mit Zustimmung der Unterrichtskommission sowie der beiden Betreuenden (Referent*in und Korreferent*in) kann sie in englischer oder französischer Sprache verfasst werden.

Die Masterarbeit betreuen und begutachten der/die Referent*in und der/die Korreferent*in. Das «Merkblatt für Betreuende von Masterarbeiten am IBW Masterstudiengang Educational Sciences (MAEdSc)» gibt Auskunft über den Ablauf, die Termine, die Zuständigkeiten sowie die Aufgaben bei der Betreuung, Erarbeitung und Begutachtung der Masterarbeit.

Eines der beiden Gutachten muss von einem/einer Professor*in stammen, der/die in der gewählten Vertiefungsrichtung doziert und zugleich Mitglied der Institutsversammlung des IBW (Gruppierung I oder II) ist. Das zweite Gutachten stammt in der Regel von einem mindestens promovierten Mitglied des Instituts für Bildungswissenschaften, welches entweder der Institutsversammlung des IBW (Gruppierung I oder II) angehört oder Lehrbeauftragte*r im Masterstudiengang Educational Sciences ist und der Universität Basel oder der PH FHNW angehört. Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag die Unterrichtskommission.

Zur Ausarbeitung der Masterarbeit stehen bis zu neun Monate zur Verfügung. Das Überschreiten dieser Frist hat die Nichtannahme zur Folge. Im Krankheitsfall kann die Unterrichtskommission bei Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses eine Verlängerung bewilligen. Der Text der Masterarbeit (ohne Abbildungen und Anhänge) soll in der Regel mindestens 80 Seiten betragen. Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag die Unterrichtskommission.

⁷ Studierende, welche ihr Studium in der Regelstudienzeit von vier Semestern absolvieren wollen, können den Nachweis der erworbenen 50 KP am Ende des Semesters der Anmeldung zur Masterarbeit nachreichen. Sie müssen bei der Anmeldung der Masterarbeit eine aktuelle Leistungsübersicht mit den erworbenen KP und den im aktuellen Semester belegten Lehrveranstaltungen einreichen sowie einen Nachweis über die Erfüllung allfälliger Auflagen. Sollten nach erfolgter Anmeldung zur Masterarbeit aufgrund von Nichtbestehen einer/mehrerer Lehrveranstaltung/en die geforderten 50 KP im Semester der Anmeldung zur Masterarbeit nicht erfüllt werden, verlängert sich das Studium entsprechend.

4.3.2 Anmeldung und Terminierung

Alle Merkblätter und Formulare (Anmeldung, Betreuung, Forschungsethik etc.) befinden sich auf der [Webseite des IBW](#).

4.3.3 Formalia

Eigenständigkeitserklärung

Auf einer gesonderten Seite nach dem Titelblatt ist anzugeben, ob und von wem Unterstützung oder Mitarbeit erfolgt ist und ob die Masterarbeit bereits einer anderen Fakultät oder Universität zur Begutachtung eingereicht worden ist. Eine Vorlage für die abzugebende Eigenständigkeitserklärung befindet sich auf der [Webseite des IBW](#). Die «Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit» befinden sich auf der [Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel](#).

Abgabe der Masterarbeit

Der/die Studierende reicht ein digitales Exemplar sowie bei Bedarf der Referierenden ein ausgedrucktes Exemplar der Masterarbeit bei dem/der Referent*in und dem/der Korreferent*in ein. Dem Sekretariat des Instituts für Bildungswissenschaften schickt der/die Student*in zudem ein digitales Exemplar per Mail an bildungswissenschaften@unibas.ch gemäss folgenden Anforderungen:

- PDF-Dokument der vollständigen Arbeit (keine Einzeldokumente z.B. für das Titelblatt!).
Das Dokument ist wie folgt zu beschriften:
MA_[JJ.MM.TT]_[Name und Vorname der Studentin/des Studenten]. Dateityp
Beispiel: MA_250831_Muster_Andrea.pdf

Die Terminkontrolle führt das Sekretariat des Instituts für Bildungswissenschaften. Es bestätigt die fristgerechte Einreichung.

Urheberrecht und Aufbewahrung

Masterarbeiten unterstehen der Gesetzgebung über das Urheberrecht. Urheberrechte werden originär erworben, d.h. mit der Schöpfung des Werks entsteht und bleibt das Recht bei der Urheberin/beim Urheber. Eine Übertragung von Nutzungs- und Verwertungsrechten (u.a. Vervielfältigungs-, Verbreitungs-, Vorführ- und Senderechte) bedürfen einer vertraglichen Vereinbarung mit der Urheberin/dem Urheber. Möchte eine Betreuungsperson die Arbeit einer Studentin/eines Studenten öffentlich zugänglich machen (z.B. über die Publikation auf der Webseite der entsprechenden Organisationseinheit), muss sie dafür eine schriftliche Einverständniserklärung der/des Studierenden einholen. Das Institut für Bildungswissenschaften bewahrt nach Abschluss der Masterprüfungen ein elektronisches Exemplar der angenommenen Masterarbeit auf einem nicht frei zugänglichen Server der Universität Basel auf. Nicht angenommene Masterarbeiten werden vernichtet. Masterarbeiten verbleiben im Institut für Bildungswissenschaften. Sie gehen nicht ins Archivgut der Universität ein.

4.4 Masterprüfung

Prüfungsstruktur und Themenwahl

Am Ende des Studiums legen die Studierenden zwei mündliche Masterprüfungen in einer Prüfungssession ab. Jede Prüfung dauert 60 Minuten. Beide Examen werden von den zuständigen Dozierenden in Anwesenheit eines bzw. einer fachlich qualifizierten Beisitzenden abgenommen und benotet. Als Prüfende fungieren die Dozierenden des Kernbereichs und der betreffenden Vertiefungsrichtung, die über eine Habilitation, eine Promotion oder eine vergleichbare Qualifikation verfügen. Über Ausnahmen entscheidet die Unterrichtskommission. Für die Masterprüfungen vereinbart der/die Kandidat*in mit den Prüfenden je drei Spezialgebiete. In einer der beiden Masterprüfungen müssen die Spezialgebiete aus den Modulen des

Kernbereichs stammen. In der anderen Masterprüfung werden mit der/dem Prüfenden drei Spezialgebiete aus den Modulen der gewählten Vertiefungsrichtung abgesprochen. Themen der Masterarbeit können nicht Themen der mündlichen Prüfungen sein.

Organisation und Zeitpunkt der Masterprüfungen

Die Organisation der Masterprüfungen obliegt dem Sekretariat des Instituts für Bildungswissenschaften. Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Masterarbeit fristgerecht eingereicht hat und wenn diese angenommen wurde. Die mündlichen Masterprüfungen finden in der Regel in den Kalenderwochen 4/5 und 23/24 statt. Die Masterprüfungen finden frühestens am Ende des Semesters statt, in dem die Masterarbeit abgegeben wurde, spätestens im darauffolgenden Semester.

4.5 Masterabschlussnote

Die Abschlussnote des Masterstudiums wird ermittelt aus

- der Note für die Masterarbeit (50%)
- den Noten der beiden Masterprüfungen (je 25%).

Die Abschlussnote wird auf der Urkunde auf eine Kommastelle gerundet ausgewiesen. Beispiel: Wenn ein/e Student*in einen Durchschnitt von 5.75 erreicht, steht auf der Urkunde 5.8 (nicht 6.0).

4.6 Akademischer Grad

Der akademische Grad *Master of Arts in Educational Sciences* wird bei erfolgreich absolviertem Studium von der Universität Basel verliehen, mit Nennung der gewählten Vertiefungsrichtung.

5. Mobilität

Es ist möglich, bis zu 30 KP (ein Semester), welche an einer ausländischen Universität erworben wurden, im Masterstudium Educational Sciences anrechnen zu lassen. Weitere Informationen zur Mobilität befinden sich auf der [Webseite der Universität Basel](#). Am Institut für Bildungswissenschaften kann eine individuelle Beratung beim Fachkoordinator Mobilität (siehe Kapitel 8) vereinbart werden.

6. Qualitätssicherung

Die Lehrveranstaltungen werden periodisch evaluiert. Das Institut für Bildungswissenschaften führt unter den Studierenden (Lehrevaluation) und den Absolventinnen und Absolventen (Studiengangsevaluation, Berufseinstieg) schriftliche Befragungen durch und stellt die Ergebnisse den Dozierenden zur Verfügung.

7. Unterrichtskommission und Institutsleitung

Unterrichtskommission des Instituts für Bildungswissenschaften

Die für den Masterstudiengang zuständige Unterrichtskommission (UK) setzt sich aus Mitgliedern des Instituts für Bildungswissenschaften zusammen (Direktorin des IBW, Stellvertretung der Direktorin des IBW, Professor*innen (Gruppierung I), Privatdozierende (Gruppierung II), Assistierende (Gruppierung III), Studierende (Gruppierung V)).

Die Leitung des Instituts für Bildungswissenschaften

Für operative und administrative Belange des Masterstudiengangs Educational Sciences ist die Leitung des Masterstudiengangs unter der Direktion des Instituts für Bildungswissenschaften verantwortlich.

8. Studienberatung und Informationen zum Studiengang

Fachspezifische Studienberatung sowie Standort der Geschäftsführung, Leitung des Masterstudiengangs und Administration:

Universität Basel
Institut für Bildungswissenschaften
FHNW-Campus, 9. Stock West
Hofackerstrasse 30
4132 Muttenz, Switzerland
Tel: +41 61 207 53 00
Mail: bildungswissenschaften@unibas.ch
Web: <https://bildungswissenschaften.unibas.ch>

Informationen zur Zulassung und Immatrikulation:

Universität Basel
Student Services/ Studiensekretariat
Petersplatz 1
4001 Basel, Switzerland
Tel: +41 61 207 30 23
Fax: +41 61 207 30 35
Web: <https://www.unibas.ch/de/Studium/Bewerbung-Zulassung.html>

Allgemeine Studien- und Laufbahnberatung:

Studienberatung Universität Basel
Steinengraben 5
4051 Basel, Switzerland
Tel: +41 61 207 29 29/30
Fax: +41 61 207 29 34
Mail: studienberatung@unibas.ch
Web: <https://www.unibas.ch/de/Studium/Beratung/Studienberatung.html>

Leitung, Koordination und Administration des Masterstudiengangs Educational Sciences

Leitung Studiengang	Prof. Dr. Elena Makarova	elena.makarova@unibas.ch
Leitung Kernbereich	Prof. Dr. Elena Makarova	elena.makarova@unibas.ch
Leitung Vertiefungsrichtung Bildungstheorie und Bildungsforschung	Prof. Dr. Elena Makarova	elena.makarova@unibas.ch
Leitung Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung	Prof. Dr. Ulla Klingovsky	ulla.klingovsky@unibas.ch
Wissenschaftliche Koordination Fachkoordinator Mobilität	Dr. Thomas Oeschger	thomas.oeschger@unibas.ch
Administration	Esther Stalder	esther.stalder@unibas.ch

9. Anmeldung und Gebühren

9.1 Anmeldung

Der Studienbeginn ist sowohl im Frühjahr- als auch im Herbstsemester möglich. Die Anmeldung erfolgt schriftlich bis 30.4. für das Herbstsemester und bis 30.11. für das Frühjahrsemester im Studiensekretariat der Universität Basel. Die Formulare für die Anmeldung sind über die [Website der Uni Basel](#) verfügbar.

9.2 Gebühren der Universität Basel

An der Universität Basel werden pro Semester zurzeit CHF 850.- an Studiengebühren erhoben; dazu kommen CHF 10.- für die studentische Körperschaft (SKUBA).

Hinzu kommen Auslagen für Bücher und die persönlichen Lebenshaltungskosten. Die monatlichen Kosten für das Leben in Basel ausserhalb des Elternhauses betragen im Minimum CHF 1500.- und durchschnittlich rund CHF 2100.-.

Beurlaubte Studierende entrichten eine reduzierte Semestergebühr (vgl. §25 der Studierenden-Ordnung der Universität Basel). Hörerinnen und Hörer bezahlen eine Gebühr.